



# Fachschaft für Ornithologie Südlicher Oberrhein im Naturschutzbund Deutschland e.V. Gegründet 1959

Fachschaft für Ornithologie  
Jürgen Rupp, Hauptstraße 195, 79365 Rheinhausen; Email: rupp.juergen@t-online.de

30.03.2023

## Brutzeitprogramm 2023

### 1. Bestandsaufnahme des Flußregenpfeifers

Da die letzte Erhebung 1990 (Ergänzungen 1991-1996) durchgeführt wurde und aktuelle Zahlen über den Brutbestand nicht bekannt sind soll dieses Jahr in der Rheinebene nach dieser Art geschaut werden. Als wichtigste Bruthabitate kommen bei uns Sekundärbiotop in Frage, insbesondere Kiesgruben, die sich im Abbau befinden. Weitere Brutplätze befinden sich auf Kiesflächen am Rhein und an den Nebenflüssen (Elz, Kinzig), aber auch auf nassen, vegetationsarmen Äckern und auf Baustellen in Gewerbe- und Industriegebieten und vereinzelt auf größeren Flachdächern. Als Brutplatz kann eine kleine bodenoffene Fläche von 20-50 qm ausreichen.

Erfassungszeitraum: Anfang Mai bis Mitte/Ende Juni (Anfang Juli)

Günstigste Tageszeit: tagsüber von Sonnenaufgang bis fünf Stunden danach und am Abend bis eine Stunde nach Sonnenuntergang

Zu achten ist auf warnende Altvögel, brütende, verleitende oder Junge führende Altvögel.

Hinweis: Bei manchen Kiesgruben ist es ratsam, dass man sich bei der Betriebsleitung meldet und um eine Betretungserlaubnis bittet.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an einer Mitarbeit bei Christoph Hercher (für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald), Jürgen Rupp (für den Landkreis Emmendingen) und bei Helmut Opitz (für den Ortenaukreis). Meldung der Ergebnisse an die drei Koordinatoren oder über ornitho.de

### 2. Bestandsaufnahme des Teichhuhns

Das Teichhuhn ist am südlichen Oberrhein eine mittelhäufige Art, die heutzutage unsere Gewässer nur noch vereinzelt besiedelt, da sie sehr abgenommen hat. Um einen besseren Überblick über das heutige Brutvorkommen zu bekommen soll diese Art ab 2023 genauer untersucht werden. Es sollen dadurch auch Vergleiche mit früheren Erhebungen gemacht werden können.

Lebensraum: Strukturreiche Verlandungszonen und Uferpartien von stehenden und langsam fließenden, nährstoffreichen Gewässern, kleine Stillgewässer mit Deckung bietendem Röhricht (z.B. Schilf, Rohrglanzgras, Seggen) oder Ufergebüsch, vegetationsreiche Altrheine, Gräben, Mühlbäche, Dorfteiche, Parkgewässer, renaturierte Baggerseen, Fischteiche und Flutmulden.

Christoph Hercher  
Sichlingweg 16  
79395 Neuenburg

Dr. Stefan Kaiser  
Fritz-Heeg-Erasmus-Str. 2  
79650 Schopfheim

Daniel Kratzer  
Erlenweg 2a  
79618 Rheinfelden

Helmut Opitz  
Am Tretenbach 11  
77960 Seelbach

Jürgen Rupp  
Hauptstraße 195  
79365 Rheinhausen

Karl Westermann  
Buchenweg 2  
79365 Rheinhausen

Tagesperiodik: vorwiegend tagaktiv, während der Abenddämmerung größte Rufaktivität  
Erfassungszeitraum: Anfang April bis Mitte Juni der territorialen Paare/Individuen sowie der Junge führenden Altvögel  
Günstigste Tageszeit: frühmorgens von Sonnenaufgang bis vier Stunden nach Sonnenaufgang und zwei Stunden vor Sonnenuntergang bis eine Stunde nach Sonnenuntergang

Damit man von einem Brutverdacht ausgehen kann, sollten einzelne Altvögel oder Revierrufe im Abstand von einer Woche zweimal festgestellt werden oder eine einmalige Feststellung balzender Männchen oder verpaarter Individuen. Als Brutnachweis zählt die Beobachtung nicht flügger Jungvögel nach vorausgegangener oder gleichzeitiger Beobachtung eines Altvogels.

Hinweise: In naturbelassenen Habitaten ist das Teichhuhn in der Brutzeit heimlich und Ortswechsel finden unter Ausnutzung bester Deckung statt. Um einen Bestand an einem längeren Graben oder an unübersichtlichen Gewässern mit ausgedehnter Verlandungszone ermitteln zu können, empfiehlt sich der Einsatz einer Klangattrappe.

Meldung von Brutvorkommen über [ornitho.de](http://ornitho.de)

### **3. Erhebung von Bestandsdichten beim Turmfalken**

Das Ziel ist die Ermittlung der Bestandsdichte auf möglichst größeren Flächen (mehrere hundert Hektar) in der offenen Feldflur und in Wiesengebieten sowie Ortschaften. Wie in den letzten beiden Jahren sind aber auch weitere Zählungen auf möglichst großen Strecken von Stromleitungen (Linientaxierung) erwünscht.

Erfassungszeitraum: Anfang April bis Anfang Juli (Ende Juli)  
Günstigste Tageszeit: tagsüber, empfohlen werden aber frühmorgens und abends  
Erfassung: Hauptsächlich Beobachtungen balzender Altvögel (z.B. Flugjagden zwischen Männchen und Weibchen, Balzfütterungen des Weibchens) sowie von Beuteflügen zum Nistplatz (Richtung notieren), Rufreihen oder verschiedene Lautäußerungen der Altvögel am Brutplatz insbesondere Warnrufe und lauter Bettelrufe fast flügger oder gerade ausgeflogene Jungvögel.

Meldung von Bestandsdichten auf Kartenkopien (Untersuchungsfläche umranden) mit Eintrag der Reviere/Brutplätze bzw. der untersuchten Länge der Stromleitung an Jürgen Rupp. Einzeldaten über [ornitho.de](http://ornitho.de)

### **4. Brutnachweise der Waldohreule auf Probeflächen**

Das Programm vom letzten Jahr wird fortgesetzt, weil es noch größere Untersuchungslücken insbesondere im Ortenaukreis gibt und weil 2022 kein Mäusejahr war und es somit weniger Bruten gab. Hier noch einmal der Text vom letzten Brutzeitprogramm:

Da wir den Eindruck haben, dass die Bestände der Waldohreule am südlichen Oberrhein durch eine Verschlechterung der Lebensbedingungen in der Feldflur abgenommen haben, regen wir an, Bestandsaufnahmen durchzuführen. Der Bestand schwankt aber von Jahr zu Jahr infolge von Kleinsäugergradationen.

Da die Kartierung der beim Balzflug oder in Bäumen singenden Männchen (und der nur aus geringer Entfernung hörbaren Weibchen) oder Altvogel beim Flügelklatschen nicht einfach und sehr zeitaufwendig ist, wird auf diese Methode verzichtet. Stattdessen schlagen wir die Erfassung von

bettelrufenden Jungvögeln auf Probeflächen vor. Sowohl die Ästlinge als auch die ausgeflogenen Jungen sind ab der Dämmerung weithin hörbar.

Es empfiehlt sich die Kontrolle mit dem PKW oder Fahrrad in der halboffenen Landschaft mit Feldgehölzen, Baumgruppen, Hecken und/oder Wald-/Ortsrändern durchzuführen.

Zeitraum: Mitte Mai bis Ende Juni (möglichst zwei Überprüfungen)

Meldung der Erhebung auf Kartenkopien mit Gebietsumrandung an J. Rupp, einzelne Brutnachweise (etwa in Wäldern oder Ortschaften) über ornitho.de

**Der Vorstand der Fachschaft bittet um eine rege Mitarbeit am Brutzeitprogramm und um Weitergabe dieses Schreibens an interessierte Nichtmitglieder, wie Mitglieder der regionalen NABU-Gruppen oder andere Beobachter. Bei Rückfragen wird um eine Kontaktaufnahme mit Jürgen Rupp oder einem anderen Mitglied des Fachschaftsvorstandes gebeten.**